

# Spurensuche in Itzehoes Geschichte

Wewelsflether Autorin Anja Marschall recherchiert in der Kreisstadt für ihren zweiten historischen Krimi / Lesung aus Erstlingswerk am Mittwoch

**ITZEHOE** Knartschende Dielen, Stuckornamente, nostalgische Kronleuchter – wenn Anja Marschall durch das Alte Katasteramt, das heutige Restaurant „himmel + erde“, geht, ist ihr Blick stets auf die Details gerichtet. Sie recherchiert mit den Augen, macht sich Notizen – und versucht sich das Gebäude vor mehr als 100 Jahren vorzustellen. Zu dieser Zeit nämlich, genauer um Weihnachten 1897, wird ihr zweiter historischer Kriminalroman angesiedelt sein. Nach „Fortunas Schatten“, erschienen im März, wird die Geschichte von Kapitän Hauke Sötje und Sophie Struwe in „Gezeitenkinder“ fortgesetzt. Wichtige Teile spielen in Itzehoe.

„Ich schätze, dass etwa ein Viertel der Geschichte hier statt findet“, sagt die Autorin aus Wewelsfleth. Aus diesem Grund ist sie regelmäßig in der Stadt, im Alten Katasteramt, im alten Gericht und im Kreismuseum Prinzeßhof. Dort interessieren die Schriftstellerin vor allem die Ausstellungsstücke. „Ich sehe mir alles genau an, stelle mir vor, wo das früher gestanden haben könnte und baue dann die echten Relikte in das Buch ein.“ So, wie sie es bereits mit Exponaten aus dem Glückstädter Museum in ihrem ersten Geschichtskrimi gemacht hat. Und auch die Kreisstadt mit ihren alten Gebäuden und der lebendigen Geschichte habe viel zu bieten, was sich im Roman verarbeiten lasse.

Die Authentizität ist der 49-jährigen Autorin besonders wichtig. Etwa 80 Prozent der Personen und der beschriebenen Umgebung, so Marschall, sei historisch belegbar. Hauke Sötje ist zwar erfunden. Dass sich damals die Kriminalpolizei in Schleswig-Holstein gerade im Aufbau befand, ist aber geschichtlich korrekt. Da lag es nah, den ehemaligen



Das Alte Katasteramt bildet die Kulisse für eine Schlüsselszene in Anja Marschalls nächstem Buch.

ROTHER

Kapitän kurzerhand vom Kaiser zum ersten Kriminalkommissar an der Westküste befördern zu lassen. „Es gibt viele Autoren, die versuchen, ihr geballtes Wissen in ein Buch zu pressen. Das kommt beim Leser nicht an. Ich möchte vor allem, dass meine Krimis eine spannende Geschichte bilden und die Fakten gründlich recherchiert sind.“

Außer Literaturhinweisen und Begriffserklärungen finden sich deshalb auch „Anmerkungen zu Wahrheit und Fiktion“ sowie tatsächlichen, historischen Persönlichkeiten im Anhang des Buches. In „Gezeitenkinder“ wird auch der damalige Itzehoer Bürgermeister Christoph Steinbrück (1882-1911) eine Rolle spielen. Und natürlich sind auch die beiden Protagonisten wieder mit von der Partie, zwischen denen sich im ersten Buch ein „zartes Band der Liebe“ spannte. „Da wird sich auch etwas tun“, verrät Anja Marschall, die den Rahmen

für „Gezeitenkinder“ bereits geschaffen hat.

Winter 1897: Auf einem verschneiten Feld eines Gutshofs in der Nähe von Itzehoe wird die Leiche einer jungen Magd gefunden. Hauke Sötje, frischgebackener Kriminalkommissar, wird von seinem Kieler Vorgesetzten auf den Fall angesetzt – obwohl dem Tod einer Magd sonst nicht mit so einem Aufwand begegnet wird. Spätestens als ein Großgrundbesitzer aus der Umgebung von Wilster den Ermittler zu sich ruft, merkt Hauke Sötje, dass es um wesentlich mehr geht.

Als psychologischen Wirtschaftskrimi beschreibt Anja Marschall ihr zweites Buch mit Blick auf das 19. Jahrhundert. Noch wichtiger als die Zeit, die durch den Umbruch in Deutschland viel Spannung bietet, ist der Wewelsfletherin allerdings die Gegend. „Die Region zwischen Glückstadt und Itzehoe ist ein weißer Fleck auf der literarischen Land-

karte, besonders was Krimis angeht.“ Und das möchte Anja Marschall ändern. Im Herbst 2013 will sie einen weiteren Schritt dafür machen, dann soll „Gezeitenkinder“ im Dryas Verlag erscheinen.

Sönke Rother

## LESUNG UND VERLOSUNG

Am Mittwoch, 18. April, 19.30 Uhr liest Anja Marschall in der Bücherei Heymann im Holstein Center aus „Fortunas Schatten“. Die Karten kosten 7 Euro und sind im Vorverkauf in der Bücherei erhältlich. Es die vorerst letzte Lesung der Wewelsfletherin, bevor sie in die intensive Recherche und Schreibphase einsteigt. Nach der Lesung steht die Autorin für Fragen zur Verfügung und signiert ihre Bücher.

Unsere Zeitung verlost sechs Eintrittskarten. Einfach eine E-Mail mit dem Titel des zweiten Buches an [kreisredaktion-itzehoe@shz.de](mailto:kreisredaktion-itzehoe@shz.de). Eingangsschluss ist Montag, 16. April, um 12 Uhr.

Rechtsweg ausgeschlossen